



PRESSEKONFERENZ

mit

Landeshauptmann

Mag. Thomas Stelzer

Landesamtsdirektor

Mag. Thomas Schäffer

Bezirkshauptmann

Mag. Christoph Schweitzer, MBA

Architekt

Manuel Gegenhuber MArch.

zum Thema

Spatenstich BH Grieskirchen und Eferding

am

Mittwoch, 08. Jänner

Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen / Eferding, um 10:00 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- DI Christian Kitzmüller | Presse LH Stelzer | +43 664 600 72-116 25 | christian.kitzmueller@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

New Work in der Landesverwaltung

Spatenstich zum Zu- und Umbau zu den Bezirkshauptmannschaften Grieskirchen und Eferding

Das Gebäude der Bezirkshauptmannschaften Grieskirchen und Eferding wird in den kommenden Jahren umfassend modernisiert und erweitert. Ziel ist es, alle Aufgabenbereiche unter einem Dach zu bündeln und damit effizientere Abläufe, einheitliche Sicherheitsstandards sowie eine moderne, zukunftsorientierte Arbeitsinfrastruktur zu schaffen. Der geplante Zubau und die thermische Sanierung des Bestandsgebäudes sind zugleich ein klares Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer klimaneutralen Landesverwaltung.

Zeitplan:

- Der Spatenstich am 8. Jänner 2026 ist der offizielle Startschuss für die umfangreichen Bauarbeiten.
- Geplant ist, dass der Zubau 2027 fertiggestellt wird.
- In der Folge wird das bestehende Gebäude generalsaniert. Der Abschluss dieser Arbeiten ist für Herbst 2029 geplant.

Kosten:

Gesamtkosten (netto) 12,25 Mio. Euro (Stand Oktober 2023); davon entfallen auf den Zubau 7,59 Mio. Euro.

„Das Bauprojekt in Grieskirchen setzt neue Maßstäbe für die Landesverwaltung“, erklärt *Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer*. „New Work ist dabei kein Schlagwort, sondern gelebte Realität: Wir verbinden höchste Service- und Kundenfreundlichkeit für die Bürgerinnen und Bürger mit zeitgemäßen Lebens- und Arbeitsmodellen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gerade jetzt ist diese Investition ein wichtiger Konjunkturimpuls – sie stärkt die regionale Bauwirtschaft, sichert Arbeitsplätze und investiert nachhaltig in die Qualität der öffentlichen Verwaltung.“

Landesamtsdirektor Mag. Thomas Schäffer: „Eine Verwaltungsgemeinschaft zweier Bezirkshauptmannschaften ist einzigartig in Österreich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handeln immer mit einem klaren Ziel: die Lebensqualität der Menschen vor

Ort gut zu gestalten. Mit dem Zu- und Umbau in Grieskirchen schaffen wir die besten Voraussetzungen dafür.“

Bezirkshauptmann Mag. Christoph Schweitzer, MBA: „Mit dem Zu- und Umbau werden erstmals alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirkshauptmannschaften Grieskirchen und Eferding unter einem Dach unter zeitgemäßen Arbeitsbedingungen arbeiten können. Wichtig ist auch die Hebung der räumlichen Dienstleistungs- und Servicequalität für die Bürgerinnen und Bürger, denn sie sind der Mittelpunkt unseres Tuns

Fakten zum Bauprojekt:

- Bei der Gründung der Verwaltungsgemeinschaft der Bezirkshauptmannschaften Grieskirchen und Eferding im September 2016 und der damit einhergehenden Verlegung zum Standort Grieskirchen, konnte der erforderliche Raumbedarf in Grieskirchen nur durch eine starke Verdichtung im BH-Gebäude selbst sowie der zusätzlichen Anmietung von Räumlichkeiten gedeckt werden.
- Einzelne Abteilungen und Aufgabenbereiche sind seither in einem Mietobjekt untergebracht, das über keine Sicherheitskontrolle verfügt. Zudem ist die thermische Situation im Sommer in diesem Gebäude nicht zeitgemäß.
- Durch die Errichtung des Zubaus anstelle des derzeitigen Garagengebäudes kann die Zusammenführung aller Aufgabenbereiche am BH-Standort erfolgen (ausgenommen ist die Außenstelle des Bürgerservice in Eferding im SpK-Gebäude, der natürlich erhalten bleibt) und damit auch ein einheitlicher Sicherheitsstandard für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hergestellt werden. Der Zubau bietet zusätzlichen Platz für 71 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Im Rahmen eines Architekturwettbewerbes mit Preisgericht wurde der Entwurf von Architekt Manuel Gegenhuber (Architekturbüro Architektur Atelier

Gegenhuber ZT GmbH) aus 34 abgegebenen Vorschlägen einstimmig zum Siegerprojekt erkoren.

- Kennzeichnend für das Projekt ist die Umsetzung eines „New Work“ Konzeptes, das auf geänderte Arbeits- und Lebensumstände der Mitarbeiter reagiert: das Konzept sieht 0,8 Arbeitsplätze pro Mitarbeiter und eine Durchschnittsgröße von 10,5 m² pro Arbeitsplatz vor. Im Erdgeschoß wurden zusätzliche Besprechungsräume in verschiedenen Größen geplant, um flexibel auf die Anforderungen eines zeitgemäßen Büroalltags reagieren zu können.